

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in welchem
So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe und
schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

VI. Entschuldigungsschreiben an einen guten freund, wenn man eine
aufgetragene commission nicht übernehmen kan.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524)

son, da mich dieselbigen zum informatore bey dem herrn Amtmann NN. vorgeschlagen, dieser auch auf dero recommendation so viel gesehen, daß er mich seinen kindern vorzustellen entschlossen, erkenne mit allem ergebenstem dancke, zweifelte auch ganz nicht, es werden dieselben dahin zu förderst sorge getragen haben, daß Sie untersuchet, ob die annehmung dieser stelle mir vorthailhaft sey oder nicht: wobey ich dann ohne fernere untersuchung gar willig folgen würde, wenn nicht bereits mich bey dem herrn NN. so weit eingelassen, daß nicht wohl mein versprechen zurück ziehen kan. Erw. HochEdlen ersuche demnach gehorsamst dieses dem herrn Amtmann gütigst zu hinterbringen, und mich bestermassen entschuldiget zu halten, auch dero gütigste vorsorge fernerhin mir angedeyen zu lassen, da ich dann versichere, daß selbiger in allen mir möglichen dingen willig folgen werde, der ich mich nicht anders nennen kan, als

Erw. HochEdlen,

Meines hochgeehrtesten Herrn,

gehorsamsten diener.

VI.

Entschuldigungsschreiben an einen guten freund, wenn man eine aufgetragene commission nicht übernehmen kan.

WohlEdler,

Insonders Hochgeehrtester Herr,

Es haben Erw. WohlEdlen in dero letzterem mir sehr angenehmen schreiben mir gütigst aufgetra-

Nq 2

getra-

getragen, denenselben in nächster Leipziger Michaelis-messe ein und das andere einzukaufen, und mit zu überbringen. Nun erforderte zwar meine schuldigkeit diesem allen gehorsamlich nach zukommen; allein da mich auf die einzukaufenden waaren im geringsten nicht verstehe, überdem auch mit keiner fuhre, sondern allein mit der post nach Leipzig und ohne mich daselbst aufzuhalten wieder zurück gehe; so möchte, wie ich doch bedaure, den einkauf solcher waare wohl nicht nach dero gütigem gefallen verrichten, weniger dieselbigen ohne beschwerliche unkosten mit zurück bringen können. Ich habe demnach solches Ew. WohlEdl. in zeiten vermelden sollen, ob Sie etwa durch andere gelegenheit zu dem verlangten besser als durch mich kommen könnten. Sollte es aber denenselben dennoch beliebig seyn, mir solches vor andern anzuvertrauen, so müßte dahin sorge tragen, daß solches nach möglichkeit ausrichtete. Im übrigen bitte nicht ungütig zu deuten, daß mich zu solchem antrage nicht so gleich schlechterdings verstehen können, da ich sonst versichere, daß in allen andern angenehmen begebenheiten zeigen werde, wie willig ich sey

Ew. WohlEdl.

Meines hochzuehrenden Herrn,

Dienstwilliger.

VII. Ent: